



Wir Schweizer lieben unsere Nationalwurst

Kaum ein Fleischprodukt wird derart stark mit Schweizer Kulturgut und „Brauchtum“ in Verbindung gebracht wie der Cervelat. Die aktuellsten Statistiken zeigen: SchweizerInnen kaufen und essen gerne „unsere Nationalwurst“. Es gibt aber regionale und haushaltsspezifische Unterschiede.



In der Deutschschweiz beliebter

In den letzten drei Jahren wurden jährlich teilweise über 40 Cervelats (à 100 g) pro Haushalt (HH) und Jahr eingekauft (exkl. Cervelats-Konsum in der Gastronomie). Am meisten Cervelats wurde in ländlichen Regionen (42.4 Stück je HH und Jahr) gekauft. Im Gegensatz dazu kauften städtische Haushalte rund 7 Cervelats weniger (35.1 Stück). Die grössten Unterschiede zeigten sich zwischen der Deutsch- und der Westschweiz (39.6 vs. 28.7 Stück je HH und Jahr; damit 11 Stück je HH und Jahr weniger in der Romandie).

Besonders einkommensstarke und –schwächere Haushalte greifen weniger zur Cervelat (30.7 bzw. 32.2 Stück), wohingegen insbesondere Haushalte mit mittlerem Einkommen (bis 70 000 CHF pro Jahr) knapp über 40 Cervelats pro Jahr nachgefragt haben. Interessanterweise sind die Unterschiede zwischen den Altersgruppen relativ gering. Zwar werden in Haushalten mit Haushaltsführenden über 50 Jahren mehr Cervelats (bis zu 39.8 Stück bei

Haushalts-führenden bis 64 Jahren) gekauft. In Haushalten mit Haushaltsführenden bis 34 Jahren schaffen es jährlich aber immer noch knapp 35 Cervelats auf den Speiseplan.

Cervelats sind absatz- und umsatzmässig top

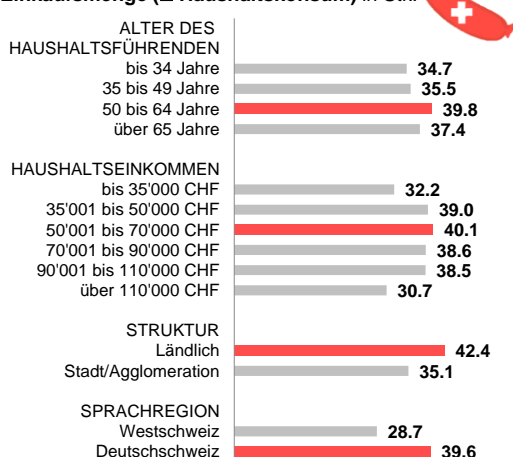
Die Absatzzahlen sprechen für die Beliebtheit der Cervelats. Seit 2015 wurden im Schweizer Detailhandel jährlich über 10 000 Tonnen Cervelats abgesetzt (entspricht über 100 Mio. Würsten). Damit belegt sie im Fleischwarenbereich Platz drei der absatzstärksten Produkte. Trotz preislicher Attraktivität (die Konsumentenpreise bewegen sich durchschnittlich um einen Franken je Wurst) wurden in den letzten drei Jahren an der Ladentheke konstant über 100 Mio. CHF Umsatz erwirtschaftet. Damit rangiert der Cervelat auf Platz Sechs der umsatzstärksten Fleischwaren im Schweizer Detailhandel. Aktuelle Monatspreise für Cervelats und andere Fleischprodukte finden Sie in unseren [Excel-Marktzahlen](#).

Die Nationalwurst im Schweizer Detailhandel

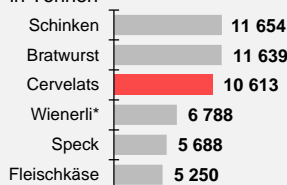
Abgesetzte Mengen von Cervelats im Detailhandel nach Haushaltsmerkmalen und Ab-/Umsätze
Haushaltskonsum in Stück (à 100g), Absätze in Tonnen, Umsätze in 1 000 CHF
2015.06..2017.05 (gemittelte Jahreswerte)

rot = höchster Konsum (Haushalte) bzw. Ab-/Umsätze Cervelats

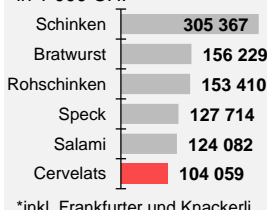
Einkaufsmenge (Δ Haushaltskonsum) in Stk.



Top 6 Absatz Fleischwaren in Tonnen



Top 6 Umsatz Fleischwaren in 1 000 CHF



*inkl. Frankfurter und Knackerli

Markt aktuell

Weniger Schweine geschlachtet

Im Juni 2017 wurden weniger Schweine als im Vormonat und in der gleichen Vorjahresperiode geschlachtet, dementsprechend sanken auch die Schlachtmengen auf 19 397 Tonnen. Bei Poultefleisch hingegen wurden im Mai erneut rekordhohe Schlachtmengen festgestellt. (Seiten 2)

Kalbfleischpreise ziehen wieder an

Im Juni 2017 wurden auf allen beobachteten Handelsstufen steigende Preise für Schlachtkälber bzw. Kalbfleisch beobachtet. (Seiten 3 und 4)

Höhere Bruttowertschöpfung bei Schweinefleisch

Die Produzentenpreise für Schlachtschweine sind im Mai/Juni saisonal bedingt gestiegen. Die Konsumentenpreise sind im Juni ebenfalls gestiegen. Damit resultierte im Berichtsmonat eine höhere Bruttowertschöpfung (ehemals Bruttomarge) bei Schweinefleisch. (Seite 8)

Ausland: Schlachtkühe sind gesucht

Das knappe Angebot von Schlachtkühen im Mai 2017 führte auch im umliegenden Ausland zu tendenziell steigenden Preisen für Verarbeiter und Händler. (Seite 11)

Inhalt

Angebot	2
Preise	3
Bruttowertschöpfung	5
International	11
Methodik	13
Abonnemente/Haftung	14

Schlachtvieh Inland

Im Juni 2017 wurden mehr **Kühe** als im selben Monat im Vorjahr sowie im Vormonat geschlachtet (Schlachtmenge +8,4 % gegenüber 2016). Die **Schweineschlacht-** mengen hingegen lagen sowohl unter dem Vormonats- (-0,8 %) als auch dem Vorjahresniveau (-1,3 %). Die Schlachtmengen beim **Kalb** sind ebenfalls gesunken. Hin- gegen wurde im Mai mit 7 804 Tonnen eine Rekordmenge an **Pouletfleisch** produziert.

In Tonnen SG	Jun 15	Jun 16	Mai 17	Jun 15	%-Δ VVJ	%-Δ VJ	%-Δ VM
Kühe	3 340	3 407	3 571	3 695	+10.6	+8.4	+3.5
Muni	2 831	2 732	3 012	2 901	+2.5	+6.2	-3.7
Ochsen	883	926	851	864	-2.2	-6.7	+1.5
Rinder	1 673	1 875	2 052	1 851	+10.6	-1.3	-9.8
Grosses Bankvieh	5 388	5 532	5 915	5 616	+4.2	+1.5	-5.1
Kälber	2 625	2 551	2 525	2 475	-5.7	-3.0	-2.0
Schafe	320	348	364	339	+5.8	-2.6	-7.0
Schweine	20 584	19 661	19 563	19 397	-5.8	-1.3	-0.8
Poulet	7 025	7 756	7 804	-	-	-	-

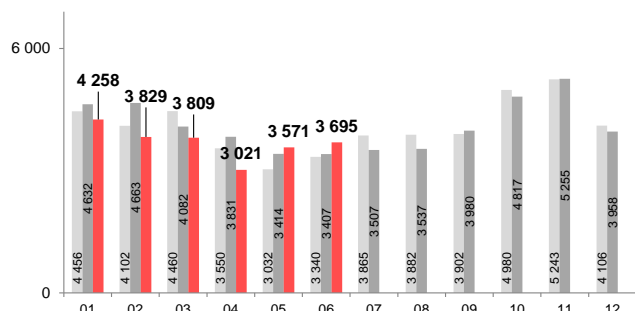
Quelle: SBV, provisorische Daten

Schlachtvieh Inland

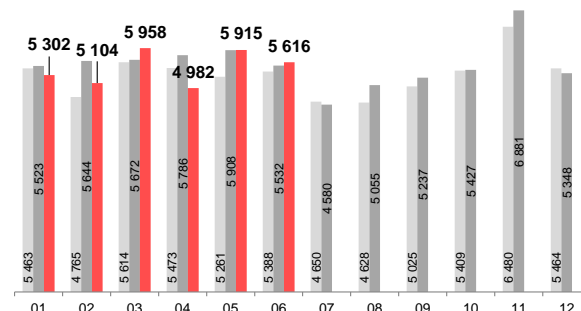
in Tonnen SG

■ 2015 ■ 2016 ■ 2017

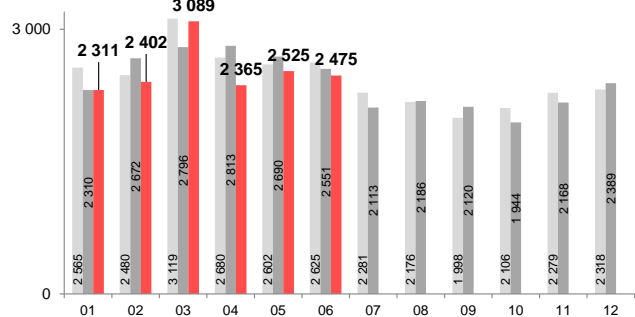
Kühe



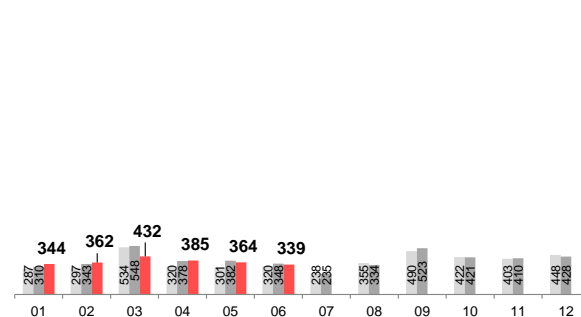
Grosses Bankvieh



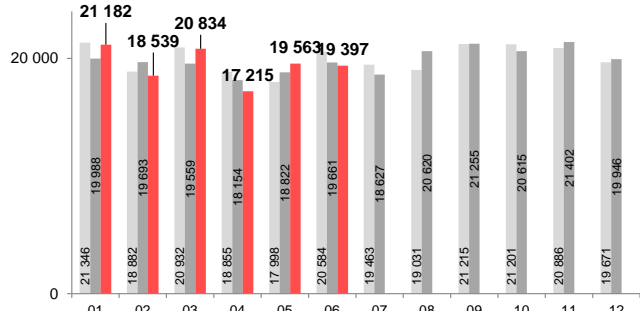
Bankkälber



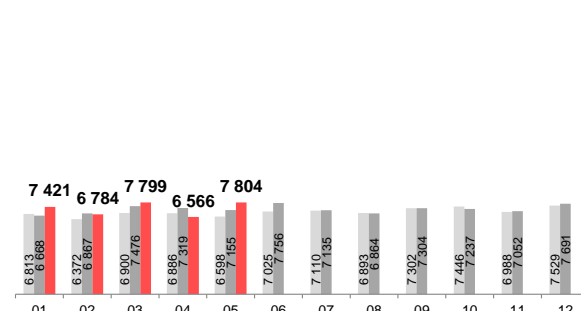
Schafe



Schlachtschweine



Poulet



Quelle: SBV

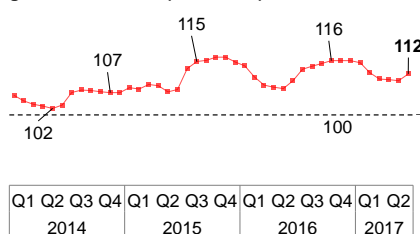
Produzentenpreise Entwicklung

Die dargestellten Produzentenpreise sind Durchschnittswerte (konventionell und Label), ausser bei den Kühen, deren Preis sich auf konventionell erzeugtes Fleisch bezieht.

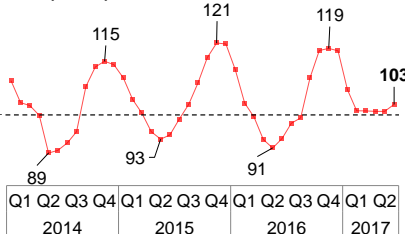
Index Produzentenpreise franko Schlachthof

2014..2017, monatlich und quartalsweise (2010 = 100)

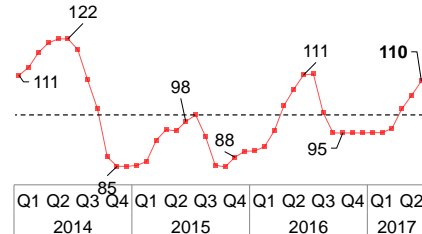
grosses Bankvieh (MT, RG T3)



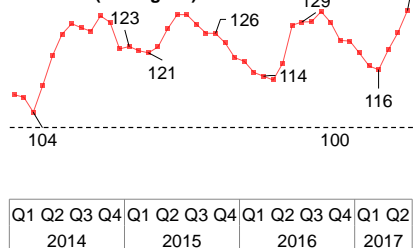
Kalb (KV T3)



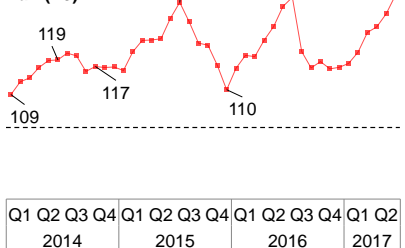
Schwein



Lamm CH (< 20 kg SG)



Kuh (A3)



Quelle: BLW, Fachbereich Marktanalysen

Der Produzentenpreis für **Schlachtkühe A3** lag im Juni mit 7.65 CHF/kg SG über dem Preis des Vorjahresmonats (+2,4 %). Der Preis für **grosses Bankvieh** lag bei 10.32 CHF/kg SG und damit über

dem Vorjahresniveau (+1,8 %). Der Produzentenpreis für **Bankkälber** lag mit 14.46 CHF/kg SG um 10,4 % deutlich über dem Vorjahr. Der Preis für **Bankschweine** lag bei 4.87 CHF/kg SG und damit

1,5 % tiefer als im Vorjahr (-0.08 CHF/kg). Der **Lämmerpreis** notierte bei 13.29 CHF/kg SG (+0.41 CHF/kg SG bzw. +3,2 % gegenüber dem Vorjahr).

Grosshandelspreise Entwicklung

Die abgebildeten Durchschnittspreise beziehen sich auf die als Frischfleisch angebotenen Teile eines Schlachtkörpers mit Schweizer Herkunft.

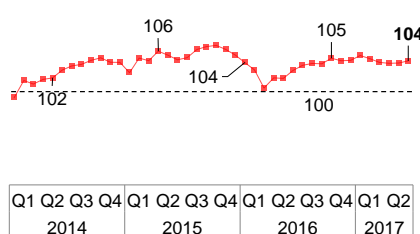
Die Nettoeinnahmen stellen einen Durchschnittswert dar, der sich aus den Preisen für konventionell erzeugtes Fleisch berechnet (Ausnahme Rindfleisch: Labelanteil 15 %).

Für detaillierte Angaben zu den Grosshandelspreisen klicken Sie hier: [Grosshandelspreise](#)

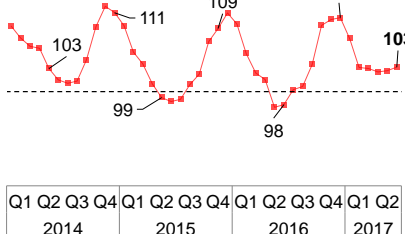
Index Preise ab Verarbeiter für Ausserhauskonsum (Grosshandel)

2014..2017, monatlich und quartalsweise (2010 = 100)

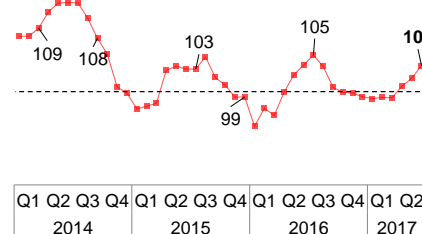
Rindfleisch



Kalbfleisch



Schweinefleisch



Quelle: BLW, Fachbereich Marktanalysen

Im Juni lag der Grosshandelspreis für frisches **Rindfleisch** bei 23.22 CHF/kg und damit 1,4 % über dem Vorjahresniveau. Für fri-

ches **Kalbfleisch** wurden 5,5 % (1.89 CHF/kg) höhere Preise von 35.52 CHF/kg bezahlt. Für frisches **Schweinefleisch** wurden 0,1 % tie-

ferere Preise im Vergleich zum Vorjahr bezahlt (17.52 CHF/kg).

Konsumentenpreise Entwicklung

Die abgebildeten Durchschnittspreise beziehen sich auf die als Frischfleisch angebotenen Teile eines Schlachtkörpers mit Schweizer Herkunft.

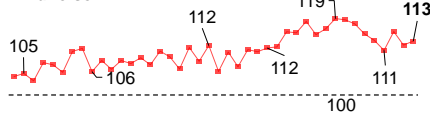
Die Nettoeinnahmen (ebenso die Einstandspreise) stellen einen Durchschnittswert dar, der sich aus den Preisen für konventionell erzeugtes Fleisch und Labelfleisch berechnet.

Für detaillierte Angaben zu den Konsumentenpreisen klicken Sie hier: [Konsumentenpreise](#)

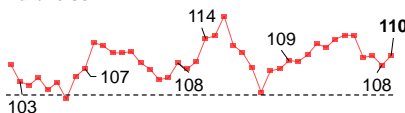
Index Konsumentenpreise

2014..2017, monatlich und quartalsweise (2010 = 100)

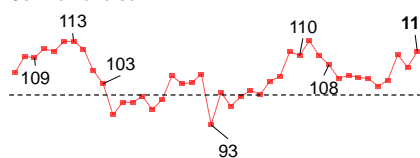
Rindfleisch



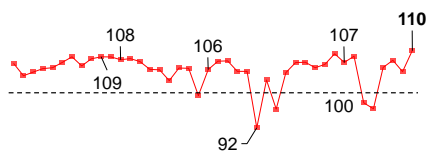
Kalbfleisch



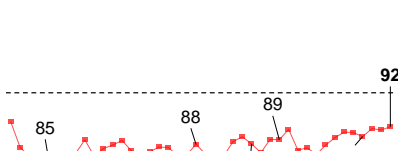
Schweinefleisch



Lammfleisch



Pouletfleisch



Quelle: BLW, Fachbereich Marktanalysen

Im Juni lagen die Konsumentenpreise für frisches **Schweinefleisch** um 0.25 CHF/kg (1,0 %) über dem Vorjahresniveau (25.44 CHF/kg). Der Preis für frisches **Kalbfleisch** stieg um 1.48 CHF/kg

(3,0 %) und betrug 50.08 CHF/kg. Frisches **Rindfleisch** kostete 35.29 CHF/kg und damit 0.64 CHF/kg (-1,8 %) weniger als im Vorjahr. Für frisches **Lammfleisch** bezahlten die Konsumenten

im Detailhandel mit 37.19 CHF/kg 2,7 % mehr als im Vorjahr. Der Preis für **Schweizer Pouletfleisch** stieg um 3,5 % auf 15.44 CHF/kg.

Bruttowertschöpfung

Grau: Werte für die Berechnung der aktuellen Bruttowertschöpfung



Rindfleisch

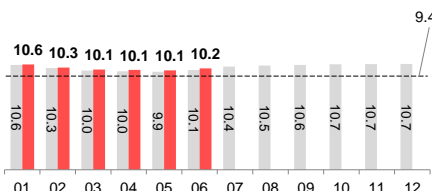
Verarbeitung und Verteilung (Labelanteil in der Berechnung: 94 %)

in CHF/kg SGw	Jun 16	Mai 17	Jun 17	%-Δ VJ	%-Δ VM
Einstandspreis	10.09	10.06	10.25	+1.5	+1.9
Nettoeinnahmen	22.15	21.53	21.73	-1.9	+1.0
Bruttowertschöpfung	12.66	11.89	12.25	-3.2	+3.1
Importvorteile	0.41	0.57	0.53	+27.6	-8.3
Produzentenpreisanteil am Konsumentenfranken	0.44	0.47	0.46	+3.5	-1.4

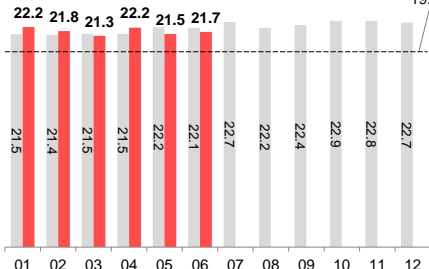
Rindfleisch

Bruttowertschöpfung auf Stufe Verarbeitung und Verteilung in CHF / kg SGw ■ 2016 ■ 2017 --- Ø'10/14

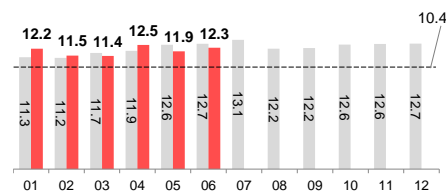
Einstandspreis



Nettoeinnahmen



Bruttowertschöpfung (inkl. Importvorteil)



Quelle: BLW, Fachbereich Marktanalysen

Der Einstandspreis im Mai 2017 ist gegenüber dem Vorjahresmonat leicht gestiegen. Bei gesunkenen Nettoeinnahmen im Juni gegenüber dem Vorjahr war die Bruttowertschöpfung im Juni um 3,2 % tiefer als im Vorjahr.

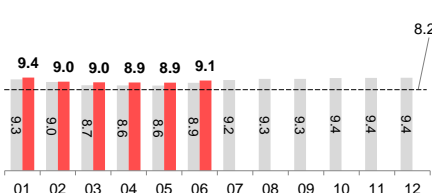
Verarbeitung für Gastronomie / Ausserhausverpflegung (Labelanteil in der Berechnung: 15 %)

in CHF/kg SGw	Jun 16	Mai 17	Jun 17	%-Δ VJ	%-Δ VM
Einstandspreis	8.91	8.93	9.13	+2.5	+2.3
Nettoeinnahmen	14.77	14.88	14.94	+1.2	+0.4
Bruttowertschöpfung	6.55	6.40	6.59	+0.5	+2.9
Importvorteile	0.41	0.57	0.53	+27.6	-8.3
Produzentenpreisanteil am Konsumentenfranken	0.60	0.62	0.63	+4.0	+0.6

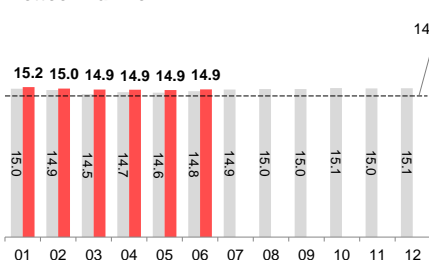
Rindfleisch

Bruttowertschöpfung auf Stufe Verarbeitung für Gastronomie / Ausserhausverpflegung in CHF / kg SGw ■ 2016 ■ 2017 --- Ø'10/14

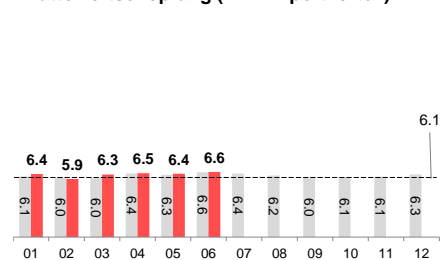
Einstandspreis



Nettoeinnahmen



Bruttowertschöpfung (inkl. Importvorteil)



Quelle: BLW, Fachbereich Marktanalysen

Im Juni sind die Nettoeinnahmen in der Verarbeitung für die Gastronomie gegenüber dem Vorjahr gestiegen (+1,2 %). Die Einstandspreise im Mai lagen über dem Vorjahr (+3,6 %). Die Bruttowertschöpfung stieg um 0,5 %.



Kalbfleisch

Verarbeitung und Verteilung (Labelanteil in der Berechnung: 51 %)

in CHF/kg SGw

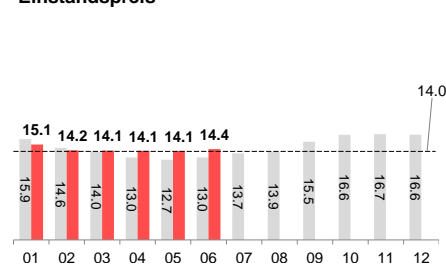
	Jun 16	Mai 17	Jun 17	%-Δ VJ	%-Δ VM
Einstandspreis	13.04	14.07	14.35	+10.1	+2.0
Nettoeinnahmen	28.50	28.70	29.27	+2.7	+2.0
Bruttowertschöpfung	16.58	15.46	16.25	-2.0	+5.1
Importvorteile	0.76	1.05	0.97	+28.3	-7.4
Produzentenpreisanteil am Konsumentenfranken	0.44	0.49	0.48	+8.1	-2.1

Kalbfleisch

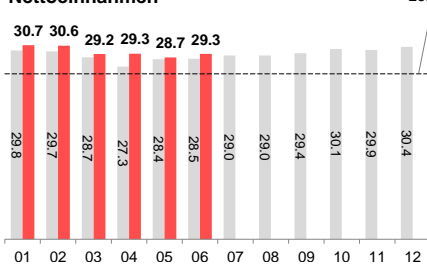
Bruttowertschöpfung auf Stufe Verarbeitung und Verteilung in CHF / kg SGw

2016 2017 Ø10/14

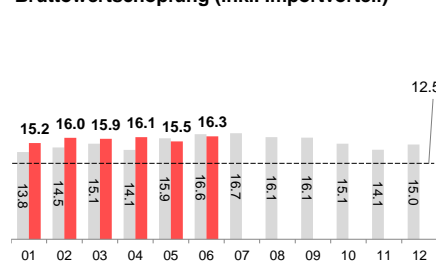
Einstandspreis



Nettoeinnahmen



Bruttowertschöpfung (inkl. Importvorteil)



Quelle: BLW, Fachbereich Marktanalysen

Im Juni stiegen die Nettoeinnahmen gegenüber dem Vorjahr um 2,7 %. Die Bruttowertschöpfung standspreisen im Mai um 2,0 % auf 16.25 CHF/kg SG.

Verarbeitung für Gastronomie / Ausserhausverpflegung (Labelanteil für Berechnung: 0 %)

in CHF/kg SGw

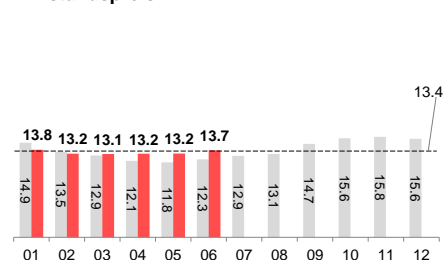
	Jun 16	Mai 17	Jun 17	%-Δ VJ	%-Δ VM
Einstandspreis	12.29	13.23	13.73	+11.7	+3.8
Nettoeinnahmen	19.86	20.72	20.82	+4.8	+0.5
Bruttowertschöpfung	8.77	8.37	8.64	-1.4	+3.2
Importvorteile	0.76	1.05	0.97	+28.3	-7.4
Produzentenpreisanteil am Konsumentenfranken	0.63	0.67	0.68	+8.3	+1.2

Kalbfleisch

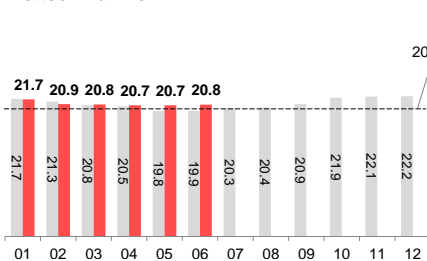
Bruttowertschöpfung auf Stufe Verarbeitung für Gastronomie / Ausserhausverpflegung in CHF / kg SGw

2016 2017 Ø10/14

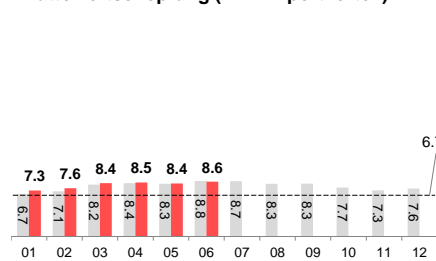
Einstandspreis



Nettoeinnahmen



Bruttowertschöpfung (inkl. Importvorteil)



Quelle: BLW, Fachbereich Marktanalysen

Die Einstandspreise sind im Mai gegenüber dem Vorjahresmonat gestiegen (+11,8 %). Die Bruttowertschöpfung sank deshalb um 1,4 % auf 8.64 CHF/kg SG bei steigenden Nettoeinnahmen (+4,8 % auf 20.82 CHF/kg SG).



Schweinefleisch

Verarbeitung und Verteilung (Labelanteil in der Berechnung: 93 %)

in CHF/kg SGw

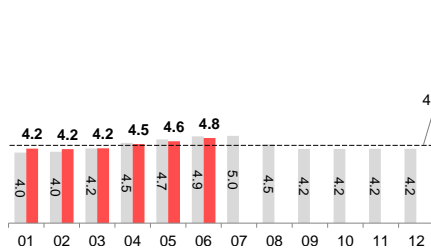
	Jun 16	Mai 17	Jun 17	%-Δ VJ	%-Δ VM
Einstandspreis	4.92	4.65	4.83	-1.8	+4.0
Nettoeinnahmen	10.73	10.42	10.84	+1.0	+4.0
Bruttowertschöpfung	5.99	5.94	6.19	+3.4	+4.3
Produzentenpreisanteil am Konsumentenfranken	0.44	0.43	0.42	-3.0	-0.3

Schweinefleisch

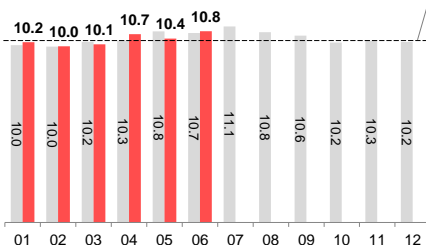
Bruttowertschöpfung auf Stufe Verarbeitung und Verteilung in CHF / kg SGw

2016 2017 Ø'10/14

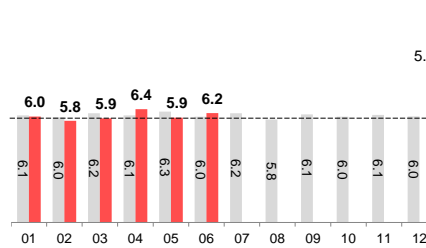
Einstandspreis



Nettoeinnahmen



Bruttowertschöpfung



Quelle: BLW, Fachbereich Marktanalysen

Die Einstandspreise lagen im Mai unter dem Niveau des Vorjahresmonats (-2,1 %). Die Nettoeinnahmen stiegen im Juni gegenüber dem Vorjahr um 1,0 %. Die Bruttowertschöpfung lag mit 6.19 CHF/kg SG warm 3,4 % über dem Vorjahr.

Verarbeitung für Gastronomie / Ausserhausverpflegung (Labelanteil in der Berechnung: 0 %)

in CHF/kg SGw

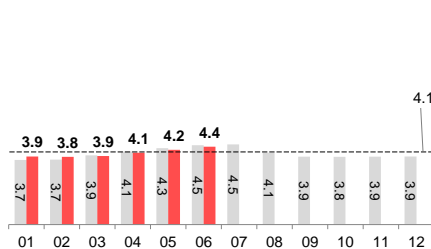
	Jun 16	Mai 17	Jun 17	%-Δ VJ	%-Δ VM
Einstandspreis	4.51	4.24	4.42	-1.9	+4.2
Nettoeinnahmen	6.70	6.58	6.75	+0.7	+2.5
Bruttowertschöpfung	2.36	2.50	2.51	+6.1	+0.1
Produzentenpreisanteil am Konsumentenfranken	0.64	0.61	0.62	-2.9	+1.5

Schweinefleisch

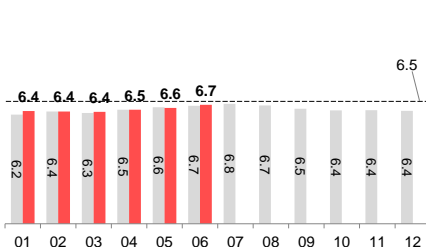
Bruttowertschöpfung auf Stufe Verarbeitung für Gastronomie / Ausserhausverpflegung in CHF / kg SGw

2016 2017 Ø'10/14

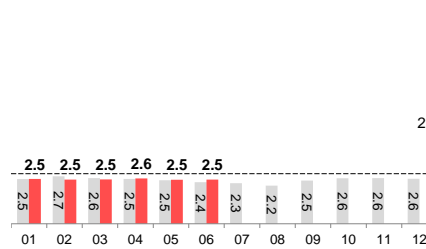
Einstandspreis



Nettoeinnahmen



Bruttowertschöpfung



Quelle: BLW, Fachbereich Marktanalysen

Die Einstandspreise lagen im Mai 2,2 % unter dem Vorjahr. Die Nettoeinnahmen lagen im Juni leicht höher bei 6.75 CHF/kg. Die Bruttowertschöpfung stieg dementsprechend auf 2.51 CHF/kg SG (6,1 %).



Lammfleisch

Verarbeitung und Verteilung (Labelanteil in der Berechnung: 39 %)

in CHF/kg SGw

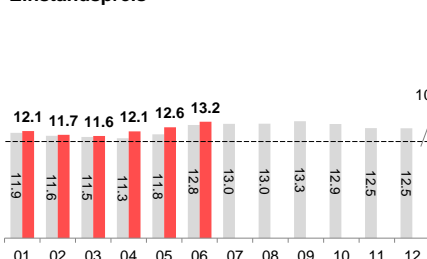
	Jun 16	Mai 17	Jun 17	%-Δ VJ	%-Δ VM
Einstandspreis	12.82	12.56	13.19	+2.9	+5.0
Nettoeinnahmen	22.71	22.18	23.27	+2.4	+4.9
Bruttowertschöpfung	16.67	15.53	15.87	-4.8	+2.2
Importvorteile	6.85	5.17	3.56	-48.1	-31.1
Produzentenpreisanteil am Konsumentenfranken	0.51	0.54	0.53	+4.2	-1.0

Lammfleisch

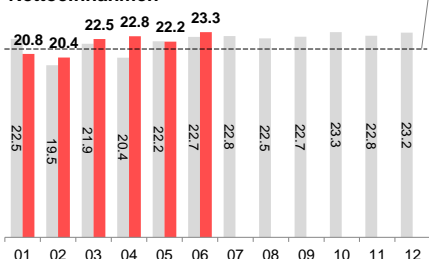
Bruttowertschöpfung auf Stufe Verarbeitung und Verteilung in CHF / kg SGw

■ 2016 ■ 2017 --- Ø'10/14

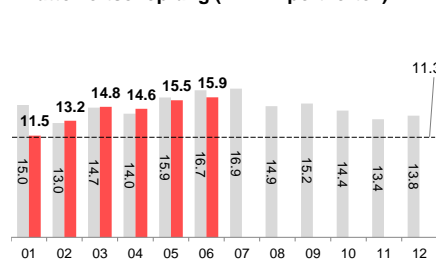
Einstandspreis



Nettoeinnahmen



Bruttowertschöpfung (inkl. Importvorteil)



Quelle: BLW, Fachbereich Marktanalysen

Gegenüber dem Vorjahr sank die Bruttowertschöpfung bei Lammfleisch im Juni auf 15.87 CHF/kg SG warm (-4,8 %) – dies bei steigenden Nettoeinnahmen und Einstandspreisen.



Warenkorb Fleischwaren

(Fleischkäse 29 %, Hinterschinken 61 %, Speck geräuchert 10 %)

Verarbeitung und Verteilung

in CHF/kg VG

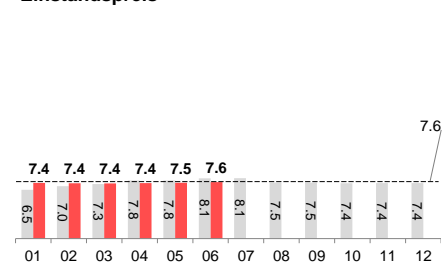
	Jun 16	Mai 17	Jun 17	%-Δ VJ	%-Δ VM
Einstandspreis	8.06	7.47	7.56	-6.2	+1.2
Nettoeinnahmen	26.62	27.30	26.81	+0.7	-1.8
Bruttowertschöpfung	18.86	19.89	19.34	+2.6	-2.8
Produzentenpreisanteil am Konsumentenfranken	0.29	0.27	0.28	-4.4	+2.6

Warenkorb Fleischwaren

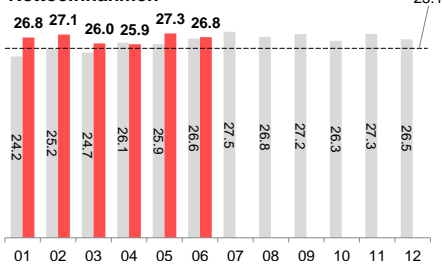
Bruttowertschöpfung auf Stufe Verarbeitung und Verteilung in CHF / kg VG

2016 2017 Ø'10/14

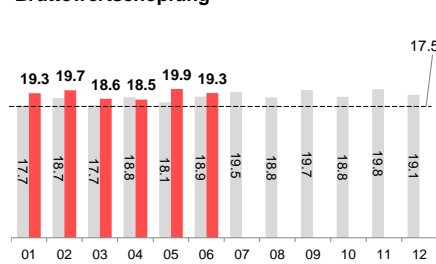
Einstandspreis



Nettoeinnahmen



Bruttowertschöpfung



Quelle: BLW, Fachbereich Marktanalysen

Die Einstandspreise lagen im Mai unter dem Niveau des Vorjahresmonats (-3,8 %). Die Nettoeinnahmen im Detailhandel stiegen im Juni gegenüber dem Vorjahr um 0,7 %.

Die Nettoeinnahmen im Juni gegenüber dem Vorjahr um 0,7 %. Dementsprechend lag die Bruttowertschöpfung im Juni über dem Wert des Vorjahres (+2,6 %).

Die Bruttowertschöpfung im Juni über dem Wert des Vorjahres (+2,6 %).

Warenkorb Wurstwaren

(Cervelas 40 %, Wienerli 18 %, Kalbsbratwurst 16 %, Salami 21 %, Landjäger 5 %)



Verarbeitung und Verteilung

in CHF/kg VG

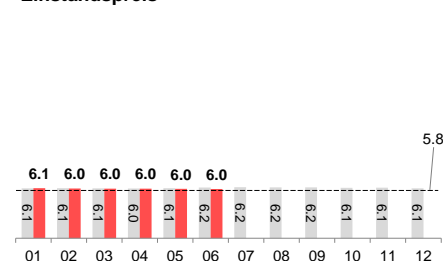
	Jun 16	Mai 17	Jun 17	%-Δ VJ	%-Δ VM
Einstandspreis	6.17	6.02	5.99	-3.0	-0.4
Nettoeinnahmen	20.87	20.97	20.41	-2.2	-2.7
Bruttowertschöpfung	14.79	14.94	14.40	-2.6	-3.6
Produzentenpreisanteil am Konsumentenfranken	0.29	0.29	0.29	+1.1	+2.5

Warenkorb Wurstwaren

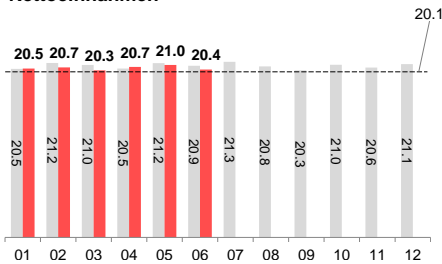
Bruttowertschöpfung auf Stufe Verarbeitung und Verteilung in CHF / kg VG

2016 2017 Ø'10/14

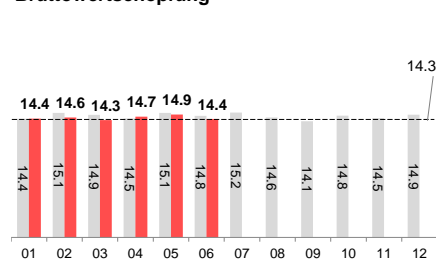
Einstandspreis



Nettoeinnahmen



Bruttowertschöpfung



Quelle: BLW, Fachbereich Marktanalysen

Die Einstandspreise im Mai sind gegenüber dem Vorjahr leicht gesunken (-1,2 %).

Aufgrund der tieferen Nettoeinnahmen ist die Bruttowertschöpfung deshalb im Juni gesunken (-2,6 %).

Die Bruttowertschöpfung deshalb im Juni gesunken (-2,6 %).



Warenkorb Frischfleisch, Fleisch- und Wurstwaren

(Frischfleisch 48 %, Fleischwaren 24 %, Wurstwaren 28 %)

Verarbeitung und Verteilung

in CHF/kg VG

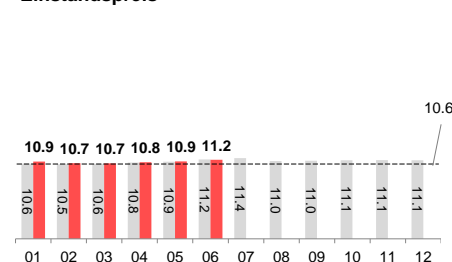
	Jun 16	Mai 17	Jun 17	%-Δ VJ	%-Δ VM
Einstandspreis	11.22	10.95	11.18	-0.4	+2.1
Nettoeinnahmen	28.61	28.45	28.59	-0.1	+0.5
Bruttowertschöpfung	17.89	17.79	17.84	-0.3	+0.2
Produzentenpreisanteil am Konsumentenfranken	0.38	0.38	0.38	+0.6	+0.6

Warenkorb Frischfleisch, Fleisch- und Wurstwaren

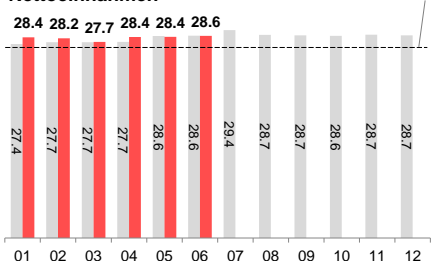
Bruttowertschöpfung auf Stufe Verarbeitung und Verteilung

in CHF / kg VG ■ 2016 ■ 2017 --- Ø'10/14

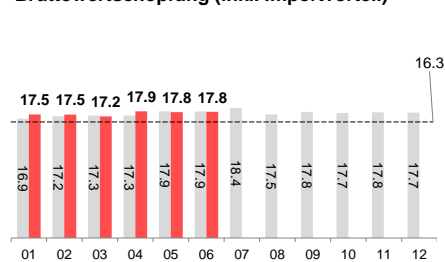
Einstandspreis



Nettoeinnahmen



Bruttowertschöpfung (inkl. Importvorteil)



Quelle: BLW, Fachbereich Marktanalysen

Der Einstandspreis vom Gesamtwarenkorb nach Verkaufsgewicht im Mai ist gegenüber dem Vorjah-

resmonat um 0,5 % gestiegen. Die Nettoeinnahmen im Detailhandel blieben im Juni konstant (-0,1 %).

Die Bruttowertschöpfung sank deshalb leicht um 0,3 %.

Beobachtung internationale Marktpreise

Produzentenpreis Schlachttiere

Im Mai 2017 sind die Preise für Schlachtkühe und Schlachtschweine in Europa weiter deutlich gestiegen, sowohl gegenüber April in EUR / kg SG als auch dem Vorjahresmonat. Die Preise für Bankvieh lagen ebenfalls über dem Vorjahresmonat, sind gegenüber April teilweise aber leicht gesunken (Deutschland und Österreich).

		Mai 16	Apr 17	Mai 17	%-Δ VJ	%-Δ VM
Bankkälber	Deutschland	4.40	4.51	4.44	+0.9	-1.6
Bankkälber	Frankreich	5.73	5.79	5.59	-2.5	-3.4
Bankkälber	Österreich	5.40	5.89	5.73	+6.1	-2.7
Bankkälber	Italien	4.30	4.74	4.63	+7.7	-2.4
Jungbullen R3	Deutschland	3.43	3.61	3.59	+4.7	-0.6
Bankmuni R	Frankreich	3.59	3.76	3.79	+5.5	+0.8
Stiere E-P	Österreich	3.55	3.78	3.72	+4.8	-1.6
Schlachtkühe R3	Deutschland	2.82	3.15	3.22	+14.2	+2.2
Schlachtkühe O3	Deutschland	2.56	2.90	2.98	+16.4	+2.8
Schlachtkühe R	Frankreich	3.69	3.85	3.88	+5.0	+0.7
Schlachtkühe O	Frankreich	3.09	3.25	3.29	+6.6	+1.2
Schlachtkühe E-P	Österreich	2.50	2.82	2.92	+16.8	+3.5
Schwein E-P	Deutschland	1.42	1.76	1.81	+27.5	+2.8
Schlachtschweine E	Frankreich	1.35	1.69	1.67	+23.5	-1.2
Schlachtschweine S-P	Österreich	1.42	1.78	1.83	+28.9	+2.8
Schlachtschweine	Dänemark	1.28	1.53	1.61	+25.1	+4.7
Schlachtschweine	Italien	1.57	2.04	2.16	+37.6	+5.8
Schlachtlämmer	Deutschland	5.43	5.48	5.44	+0.2	-0.7
Schlachtlämmer	UK	5.50	4.85	5.20	-5.5	+7.3
Schlachtlämmer	EU	5.19	4.91	5.16	-0.6	+5.1
Schlachtlämmer	Österreich	5.56	5.72	5.64	+1.4	-1.4

Quellen: Agreste Frankreich, AMA Österreich, Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung Deutschland, European Commission

Konsumentenpreise

Im Mai 2017 sind die Verbraucherpreise für frisches Kalb- und Rindfleisch in Österreich gegenüber der Vorjahresperiode weitestgehend in EUR / kg gestiegen. In Deutschland hingegen sind die Preise tendenziell gesunken. Bei Schweinefleisch hingegen wurde ein einheitlich steigender Trend bei den Nachbarländern festgestellt.

	Mai 16	Apr 17	Mai 17	%-Δ VJ	%-Δ VM
Österreich*					
Schweinskoteletts	7.41	7.58	7.20	-2.8	-5.1
Schweinsplätzli (Stotzen)	7.00	7.01	7.27	+3.7	+3.7
Schweinsschulterbraten	6.31	6.78	6.38	+1.1	-5.9
Schweinschalsbraten	-	-	-	-	-
Schweinsfilet	10.39	10.93	10.60	+2.0	-3.0
Rindsbraten	9.77	9.67	10.71	+9.5	+10.7
Rindsentrecôte	17.04	18.41	21.82	+28.1	+18.6
Rindshackfleisch	8.67	9.78	8.36	-3.7	-14.6
Rindsplätzli	13.23	11.90	13.39	+1.2	+12.5
Rindsfilet	39.58	40.58	40.59	+2.6	+0.0
Kalbsplätzli (Stotzen)	25.99	30.84	29.64	+14.0	-3.9
Kalbsfilet	32.27	31.20	37.91	+17.5	+21.5
Kalbskoteletts	11.54	21.50	24.03	+108.1	+11.7
Kalbsbraten	11.82	14.71	16.00	+35.4	+8.8
Lammkoteletts	14.35	20.00	-	-	-
Poulet ganz	6.46	6.38	6.48	+0.3	+1.5
Pouletbrust	10.39	10.40	10.15	-2.3	-2.3
Wienerwürstchen	6.49	6.52	6.94	+7.0	+6.5
Salami	15.70	15.06	14.48	-7.8	-3.9
Frankreich					
Schweinsnierstückbraten	10.80	10.75	10.93	+1.2	+1.7
Rindshohrückensteak	23.97	24.03	24.19	+0.9	+0.7
Rindsentrecôte	24.11	24.49	24.53	+1.7	+0.2
Kalbsplätzli (Stotzen)	23.81	24.26	24.10	+1.2	-0.7
Lammgigot o. Schlossbein	-	-	-	-	-
Hinterschinken	14.77	14.88	14.99	+1.5	+0.7
Deutschland					
Schweinskoteletts	5.07	5.33	5.47	+7.9	+2.7
Schweinsplätzli (Stotzen)	6.87	6.88	6.90	+0.4	+0.3
Schweinsvoressen	6.06	6.41	6.07	+0.2	-5.4
Schweinsfilet	10.23	10.16	10.83	+5.9	+6.6
Rindsplätzli	17.34	17.00	17.15	-1.1	+0.9
Rindssiedfleisch	7.17	6.88	6.78	-5.4	-1.4
Rindshackfleisch	6.77	6.70	6.70	-1.0	+0.0
Pouletbrust	7.33	6.88	7.28	-0.7	+5.8
Poulet ganz	4.39	3.98	-	-	-
Speck geräuchert	6.55	6.67	-	-	-

Quellen: Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung Deutschland; AMA Österreich; Agreste Frankreich; GfK Österreich, AMI Deutschland

*Aufgrund der geringen Stichproben bei einzelnen Produkten (insbesondere Edelstücken wie z.B. Filet und Entrecôte) sind die Preisentwicklungen in Österreich mit Vorsicht zu interpretieren

Methodik

Produzentenpreise

Die in der Berechnung eingesetzten Produzentenpreise richten sich bezüglich Produktionsform (Label) und Mengengewichtung (Verkaufskanäle) nach den aktuellen Konsumentenpreismeldungen. Es handelt sich um den Preis pro kg Schlachtgewicht warm franko Schlachthof (EPb). Für die Berechnungen ist das arithmetische Mittel aus den Wochenpreisen des Monats ausschlaggebend. Die Daten stammen von Proviande oder direkt vom Schlachthof. Bei den konventionellen Preisen handelt es sich um Preise für QM Schweizer Fleisch.

Konsumentenpreise

Datenquellen sind regionale Meldestellen von zwei schweizerischen Grossverteilern, einem Verbrauchermarkt, einem Warenhaus und dem regionalen Durchschnittswert der gewerblichen Metzgereien. Die Zahlen beinhalten Preise für QM Schweizer Fleisch und Labelpreise (BTS, Terra Suisse, CNF, Agri-Natura, Manor). Der Anteil des Labelfleischs fliesst real und nicht fix in die Berechnung ein. Das Bankfleisch setzt sich zusammen aus den Kategorien MT, OB, RG, RV (Grossvieh), KV (Kalb), jeweils innerhalb der Handelsklassen C1 bis T3 des Einschätzungssystems für Schlachtvieh (CH-TAX). Die Konsumentenpreise werden nach Kanal, Fleischsorte und Produkt (Quelle Nielsen), sowie nach der Bevölkerung der Regionen gewichtet. Aktionspreise werden produktspezifisch gewichtet und fliessen vollumfänglich in die Berechnung.

Bruttowertschöpfung

Definition Einstandspreis

Der Einstandspreis ist ein Realpreis (Dezember 2010), ohne MwSt. und entspricht den Nettokosten, welche für Verarbeiter und Verteiler beim Kauf eines Schlachttiers entstehen. Bei den Warenkörben Fleisch- und/oder Wurstwaren versteht man unter dem Einstandspreis den Grosshandelspreis des Rohmaterials (Stotzen, Brust, Brät) zur Herstellung von einem Kilogramm Verkaufsgewicht (VG). Die Warenkörbe beruhen auf einer fixen Zusammensetzung (durchschnittlicher Monatskonsum der Privathaushalte von 2004 – 2007).

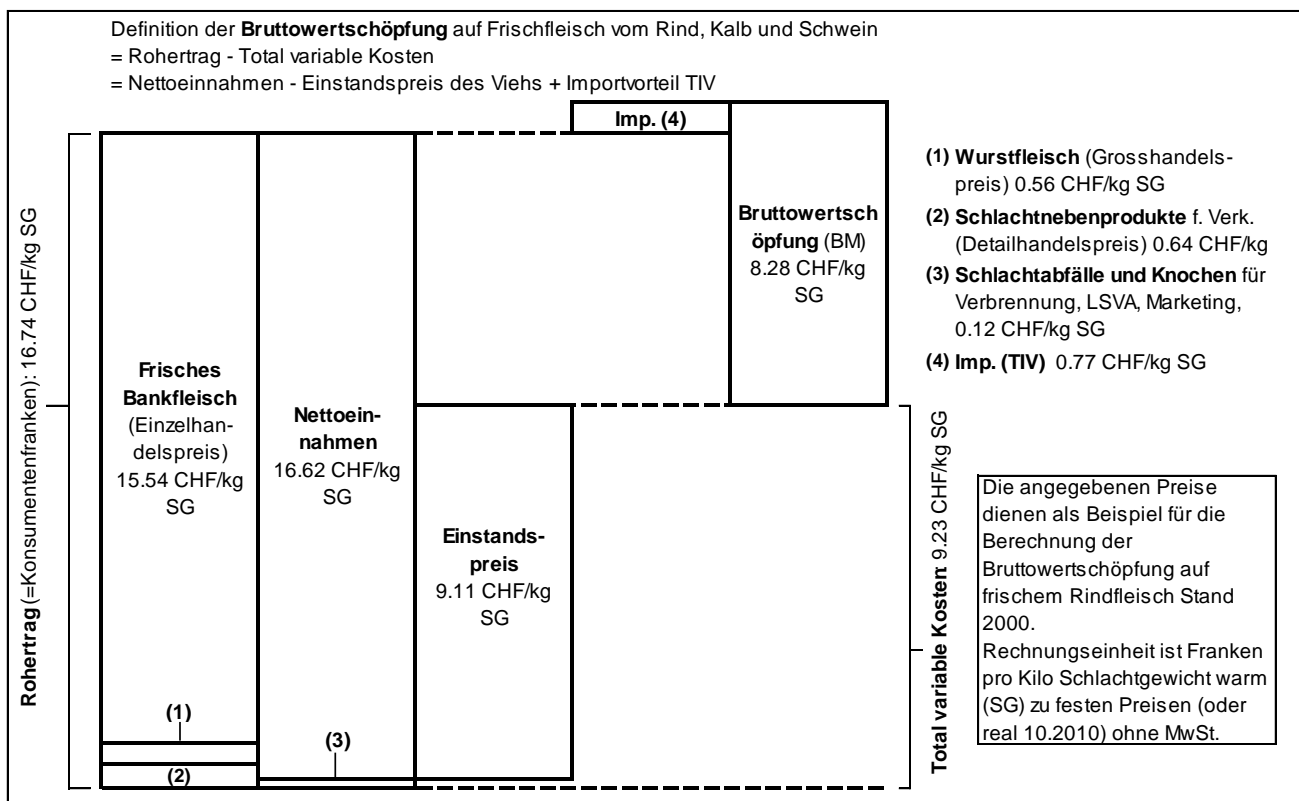
Definition Nettoeinnahmen

Bei den Nettoeinnahmen handelt es sich um den Rohertrag zum Realpreis (Dezember 2010) ohne MwSt. abzüglich den Entsorgungskosten, der LSVA, dem Basismarketing und den Verlusten bei der Verarbeitung. Dies entspricht einer vereinfachten Form für den beobachteten Konsumentenpreis. Der Rohertrag entspricht dem Umsatz des Verarbeitungs- und Verteilungssektors resp. den Ausgaben der Konsumenten (Privathaushalte und Grosshandel). Darin eingeschlossen sind der Verkauf von Frischfleisch zum Konsum sowie die Verwertung von Wurstfleisch, Haut und Schlachtnebenprodukten (Grossistenpreis). Beim Frischfleisch werden die Nettoeinnahmen in kg Schlachtgewicht (SG) warm ausgedrückt. Die Angabe der Nettoeinnahmen bei den Warenkörben Fleisch- und/oder Wurstwaren erfolgt in CHF/kg Verkaufsgewicht (VG). Die Entsorgungskosten, die LSVA, das Basismarketing und die Verluste sind bei diesen beiden Warenkörben nicht berücksichtigt.

Definition Bruttowertschöpfung

Die für diesen Bericht errechnete Bruttowertschöpfung Verarbeitung – Verteilung ist ein Schätzwert der effektiven Wertschöpfung auf dem Fleisch im Ladenverkauf (Kollektivhaushalte und Gastgewerbe ausgenommen). Sie wird als Realwert (konstante Preise von Dezember 2010) und ohne MwSt. ausgedrückt; sie ist die Differenz zwischen den Nettoeinnahmen und dem Einstandspreis. Der Bruttowertschöpfung von frischem Rind-, Kalb-, Lamm- und Schweinefleisch sind sämtliche Vorteile aus den Einfuhren innerhalb des Zollkontingents (TIV) angerechnet. Für den Importvorteil massgebend ist die Verteilung von Importkontingenten nach der Inlandleistung ersteigter Tiere ab öffentlichen Märkten und der Inlandleistung Schlachtung sowie die effektiv importierten Fleischmengen innerhalb des Zollkontingents. Es handelt sich um eine kalkulierte Grösse. Aus methodischen Gründen entspricht der aktuelle Monat sowohl der Bemessungsperiode (für die Bemessung der Inlandleistung) als auch der Importperiode (für die Verteilung der Kontingente).

Zwischen dem Ankauf des Schlachtviehs und des Rohmaterials für Fleischerzeugnisse und dem Verkauf im Detailhandel wird (von 1999 bis 2001) eine durchschnittliche Frist von 4 Wochen und seit 2002 eine Frist von 3 Wochen angenommen. Die Bruttowertschöpfung Verarbeitung – Verteilung basiert auf einem Lehrbuch-Zerlege-Schema, die Bruttowertschöpfung für die Gastronomie / Ausserhausverpflegung hingegen auf einem gängigen industriellen Zerlegeschnitt. Die Bruttowertschöpfung auf Frischfleisch ist in CHF/kg Schlachtgewicht (SG) warm angegeben. Bei der Bruttowertschöpfung der Warenkörbe Fleisch- und/oder Wurstwaren und des Warenkorbs Frischfleisch, Fleisch- und Wurstwaren ist die Einheit CHF/kg Verkaufsgewicht (VG).



Bestellformular für Abonnemente

Die Publikationen des Fachbereiches Marktanalysen werden gratis abgegeben. Sie liegen jeweils auf der Homepage www.marktbeobachtung.admin.ch zum Download bereit. Auf Wunsch können Sie sich den Bericht auch per E-Mail zustellen lassen. Bestellung elektronisch unter <https://www.blw.admin.ch/blw/de/home/markt/marktbeobachtung/bestellformular-fuer-abonnemente.html> oder schriftlich mit untenstehenden Talon. Wir bitten Sie, diesen vollständig auszufüllen und per Post (BLW Fachbereich Marktanalysen, Mattenhofstrasse 5, 3003 Bern) oder Fax (058 462 20 90) an uns zurückzusenden.

Publikation	Periodizität	Anmelden	Abmelden
Alle Marktberichte und -zahlen		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktbericht Land- und Ernährungswirtschaft	vierteljährlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktbericht Bio	monatlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktbericht Milch	monatlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktbericht Fleisch	monatlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktbericht Eier	halbjährlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktbericht Früchte und Gemüse	monatlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Konsumentenpreise Früchte und Gemüse Detailhandel	wöchentlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktbericht Kartoffeln	vierteljährlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktbericht Getreide	jährlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktzahlen Brot und Getreide	vierteljährlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktbericht Futtermittel	jährlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktzahlen Futtermittel	vierteljährlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktbericht Ölsaaten	jährlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktzahlen Ölsaaten	halbjährlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Meine Adresse (bitte vollständig ausfüllen):

Firma, Organisation		
Name	Vorname	
Strasse	PLZ	Ort
E-Mail	Telefon	

Zu Haftung, Datenschutz, Copyright und Weiterem siehe:
www.disclaimer.admin.ch

Quelle Themenbilder S. 1, 5 – 10:
www.pixabay.com (19. Juli 2017)